



HIMMELBLAU

NEWSLETTER 02/2013

ÖKUMENISCHE POLIZEISELSORGE – GEMEINSAM MIT PSU-TEAM DER POLIZEI NRW

Zu einer gemeinsamen Fortbildung trafen sich die evangelischen und katholischen Polizeiseelsorger/innen aus ganz NRW gemeinsam mit dem PSU-Team der Polizei NRW in Königswinter.

Es ging darum, wie wir psychotraumatologische Erkenntnisse in die Beratung und Betreuungsarbeit integrieren können. Daneben wurde die Alarmierungskette bei Großschadenslagen auf Basis der voraussichtlich in diesem Jahr neu erlassenen PDV 100 (Landesteil D) optimiert.



WIE GEHT 'S? PSYCHOSOZIALE BELASTUNGEN IN DER POLIZEI NRW – EIN FEHLENDES LAGEBILD

Jede Polizistin und jeder Polizist spürt in aller Regel, wie gut oder wie schlecht es ihr bzw. ihm geht. Aber weiß die nordrhein-westfälische Polizei, wie gut oder wie schlecht es ihr als ganzer, mithin als Organisation, geht?

Diese Frage hat sich der Ausschuss für den Kirchlichen Dienst in der Polizei der Evangelischen Kirche des Westfalen (AKDP) gestellt (Informationen über die Arbeit des Ausschusses finden Sie unter <http://evp.globaldigital.de/index.php?id=62>). Seine Antwort lautet: Sie weiß es nicht. Oder präziser: Sie weiß es nicht so genau, wie sie es wissen könnte. Und der Ausschuss setzt sich dafür ein, das „Könnte“ als ein „Sollte“ zu verstehen. Deswegen hat er eine Ausarbeitung unter dem Titel „Psychosoziale Belastungen in der Polizei Nordrhein-Westfalen“ vorgelegt, in der er die Entwicklung eines „psychosozialen Lagebildes der Polizei in Nordrhein-Westfalen“ anregt und eine Reihe möglicher Indikatoren für ein solches Lagebild vorschlägt (unter anderem Suizidrate, Krankenstand, Burnout-rate, Organisationsklima).

Den ganzen Artikel lesen Sie hier: <http://evp.globaldigital.de/index.php?id=293>

Lagebild



DIE FRAGE DES MONATS

Die Frage des Monats ist diesmal eine Jahresfrage: „WAS IST DAS UNWORT DES JAHRES 2012/2013 IN DER POLIZEI NRW?“

Vorschläge bitte an: polizeiseelsorge@ekir.de Stichwort: Unwort des Jahres
Unter allen Teilnehmenden wird unser beliebter Polizeibär ausgelost. Bitte daher Namen und Adresse bei der Einsendung mit angeben!

NEUE POLIZEISELSORGERIN IN DORTMUND

Mein Name ist Stefanie Alkier-Karweick. Ab August 2013 werde ich in der §4-Behörde Dortmund (Regierungsbezirk Arnsberg) als Pfarrerin für den Kirchlichen Dienst in der Polizei tätig sein (als Nachfolgerin von Pfarrerin Astrid Taudien).

Ich lebe mit meiner Familie in Bochum, wo ich seit zehn Jahren als Pfarrerin an Schulen Religionsunterricht gebe. So gerne ich auch an der Schule bin, ist es doch mein Wunsch, wieder stärker im seelsorglichen Bereich arbeiten zu können. Die Ausschreibung der Stelle bei der Polizei hat mich sofort angesprochen.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie mir bei der Einarbeitung auf die Sprünge helfen. Was brauchen Menschen, die sich in besonderer Weise dazu berufen fühlen, unsere Gesellschaft und den Einzelnen darin zu schützen? Ich möchte zuhören und mit Ihnen über diese Frage – und alle anderen, die sich davon ableiten - nachdenken.

Momentan bin ich sehr gespannt, welche Einblicke Sie mir in Ihre Arbeitswelt, in Ihren Alltag und das Ungewöhnliche, gewähren! Mein Wunsch ist es, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, schwierige Situationen einfach mal mit auszuhalten und Zeit für Sie zu haben. Dabei hoffe ich, dass mein Zugang zu Ihren Themen Ihnen hilfreich sein kann und dass ich selbst ganz viel mit Ihnen lerne.

Bis zu unseren ersten Begegnungen grüßt Sie herzlich

Ihre Stefanie Alkier-Karweick



VEREIDIGUNGSFEIER IN KÖLN

Am 14. April wurden in der Lanxess-Arena/Köln 1400 neue Polizeianwärter/innen vereidigt.

Das PP Köln hatte mit großem Aufwand ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Für die Polizeiseelsorge NRW sprach in diesem Jahr Landespolizeipfarrer Dietrich Bredt-Dehnen.

Die Rede finden Sie hier: <http://evp.globaldigital.de/index.php?id=299>

SOVIEL DU (AN GEWALT) BRAUCHST: EVANGELISCHER KIRCHENTAG 1.-5. MAI 2013 IN HAMBURG

Viele Menschen schieben sich durch die Gänge des Marktes der Möglichkeiten mit seinen hunderten von Ständen. Ihre Augen bleibt hängen an einem Blaulicht und dem Banner „Der Gewalt Grenzen setzen“ – Blickfänger für den einladenden und offen gestalteten Stand der Evangelischen Polizeiseelsorge. Viele sind interessiert, fragen nach, lassen sich einladen zu einem Kurzfilm an vier PC-Plätzen, der fünf Einsatzsituationen zeigt. Frage: „Würden Sie als Polizist/in das auch machen?“

Den ganzen Artikel mit einigen weiteren Bildern finden Sie hier: <http://evp.globaldigital.de/index.php?id=298>



SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK – ALTE LAGERKIRCHE RESTAURIERT

Mit einem ökumenischen Festgottesdienst wurde zwei Tage vor Christi Himmelfahrt die alte Lagerkirche auf dem Gelände des LAFP nach aufwändiger Generalsanierung ihrer Bestimmung übergeben.

Nachdem wesentliche Bauteile altersbedingt beschädigt waren, war es der Hartnäckigkeit von Landespfarrerin Pia Winkler und Mesnere Wolfgang Bender zu verdanken, dass die notwendigen Stellen von der Sanierung überzeugt wurden. LAFP-Direktor Dieter Schmidt betonte in seiner Begrüßung den Stellenwert der Polizeiseelsorge: „Berufsethik ist mehr als nur ein Studienfach“. Begleitet wurde der Festgottesdienst vom Blechbläserensemble OWL unter Mitwirkung von Polizeidirektor Kornfeld. Neben Polizeipräsidentin Frau Dr. Giere und LRD Groß aus Bielefeld waren darüber hinaus weitere Abteilungsleiter Polizei aus Gütersloh und Höxter sowie u. a. Angehörige der benachbarten Autobahnpolizei anwesend.

Hier finden Sie weitere Informationen zur Lagerkirche: <http://evp.globaldigital.de/index.php?id=3>



FACHTAGUNG „FÜHRUNG-ETHIK-FORTBILDUNG“

Vom 13. bis 16. Mai trafen sich im LAFP Selm-Bork 51 katholische Seelsorger (aus den Ländern der Bundesrepublik und aus Österreich (Wien) zur Fachtagung „Führung – Ethik – Fortbildung“.

Die Referenten aus den Bereichen Polizei, Kirche, Wirtschaft und ZEBIS (Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften) diskutierten mit den Teilnehmern der Tagung zu Fragen rund um den Polizeiberuf und insbesondere zu Fortbildungsangeboten. Das LAFP Selm verfügt mit dem „Grenzgang“ über eine bundesweit einmalige Ausstellung zu berufsethischen Themen.



AUS DEN REGIONEN & TERMINE

WER? 15. Juli 2013 Gottesdienst zur Einführung unserer neuen Kollegin Monika Weinmann (§4 Bereich Köln) 15.00 Uhr in der St. Johannes-Kirche Deutz, Tempelstraße 31, 50679 Köln

WANN? 23. September – 25. September 2013 Berufsethisches Fachseminar: „Welt von heute – Polizei von morgen“ in Haus Bierenbachtal, Nümbrecht

Gemeinsame Herausforderungen in einer Welt der Gegensätze – Gemeinsames Seminar mit Bundespolizei. Leitung: Landespolizeipfarrer Dietrich Bredt-Dehnen und Oberpfarrerin Anne Henning
Infos und Anmeldung hier: <http://tinyurl.com/Welt2013>

WO? Infos zu weiteren Seminaren im Jahr 2013 finden Sie unter: <http://tinyurl.com/Jahr2013>

Sie feiern einen runden Geburtstag? Sie feiern ein Dienstjubiläum? Sie wollen sich nichts schenken lassen?

Dann bitten Sie doch Ihre Gäste für die STIFTUNG POLIZEISELSORGE zu spenden. Wir wollen, dass kein(e) Polizist(in) nach einem belastenden Ereignis alleine bleibt. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Weitere Infos unter: www.stiftung-polizeiseelsorge.de

Der nächste Newsletter erscheint Mitte September!

WIR MACHEN MUT. MACHEN SIE MIT.

STIFTUNG POLIZEISELSORGE

Wenn Sie unseren KOSTENLOSEN Newsletter regelmäßig erhalten möchten, klicken Sie bitte hier >> abonnieren@polizeiseelsorge-newsletter.de
Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier >> abbestellen@polizeiseelsorge-newsletter.de

Herausgegeben durch das ökumenische Redaktionsteam der Polizeiseelsorge der evangelischen Landeskirchen in Rheinland und Westfalen, der fünf (Erz-)Bistümer in NRW und der STIFTUNG POLIZEISELSORGE | Michael Arnemann, Dietrich Bredt-Dehnen, Thomas Hammermeister-Kruse
Missionsstrasse 9 a/b | 42285 Wuppertal | Telefon 02 02. 28 20 350 | Fax 02 02. 28 20 360 | E-Mail polizeiseelsorge@ekir.de
www.polizeiseelsorge.org | www.polizeiseelsorge-nrw.de | www.stiftung-polizeiseelsorge.de